

Grammatik Cheat Sheet

Wortarten

Interpretation des Wortes „Wort“ als:

- Lexem** Wörterbucheinheit; so wie es im Wörterbuch steht (Nominativ singular bzw. Infinitiv)
- syntaktische Einheit** Wortform, wie sie in Sätzen vorkommt
- Bildung der syntaktischen Wörter erfolgt durch Flexion des Lexems.

Flexionsmerkmale

Numerus	Zahl: Singular, Plural
Genus	Geschlecht: Maskulinum, Femininum, Neutrum
Person	1te, 2te, 3te Person
Kasus	Fall: Nominativ, Dativ, Akkusativ, Genitiv
Tempus	Zeit: Präsens, Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt, Futur I, Futur II
Modus	Aussageweise: Indikativ, Imperativ, Konjunktiv I, Konjunktiv II
Diathese	Handlungsrichtung/Genus Verbi: Aktiv, Passiv
Komperation	Steigerung: Positiv, Komparativ, Superlativ

Systematik

Veränderbare – Tempus (Verben)

- Finite Form nach Person und Numerus bestimmt
- Infinite Form Person nicht veränderbar (Infinitv, Partizip I/II)

Veränderbare – Kasus (Nomen, Pronomen, Adjektive)

- Nomen werden dekliniert: Genus, Numerus, Kasus
- Pronomen Begleiter oder Stellvertreter für Nomen: Kasus
- Adjektive zwischen Begleiter und Nomen: Kasus, Komparation

Unveränderbare (Partikel)

Präpositionen	bestimmen den Kasus - <i>ohne</i> : Akkusativ, <i>mit</i> : Dativ, <i>wegen</i> : Genitiv
Beiordnende Konjunktionen	verbinden gleichrangiges: <i>und</i> , <i>sowie</i> , <i>oder</i> , <i>aber</i> , <i>sondern</i>
Unterordnende Konjunktionen	leiten Nebensätze ein: <i>dass</i> , <i>ob</i> , <i>wenn</i> , <i>weil</i> , <i>solange</i>
Interjektionen	Ausrufe ausserhalb des Satzes: <i>ja</i> , <i>nein</i> , <i>danke</i> , <i>pfui</i> , <i>miau</i>
Adverbien	alle übrigen: <i>oben</i> , <i>heute</i> , <i>fast</i> , <i>des-halb</i> , <i>sehr</i>

Verben (Konjugierbar)

Flexionsmöglichkeiten:

- Person und Numerus: *ich*, *du*, ..., *ihr*, *sie*
- Tempus: Plusquamperfekt, Präteritum, ..., Futur II
- Modus: *Geh!*, *wir gingen*, ...
- Diathese: *ich sehe*, *ich werde gesehen*

Gebrauchsweisen

Hilfsverben	<i>sein</i> , <i>haben</i> , <i>werden</i> wenn zur Bildung von Tempi oder Passiv gebraucht
Modalverben	<i>wollen</i> , <i>sollen</i> , <i>können</i> , <i>müssen</i> , <i>dürfen</i> , <i>mögen</i> wenn ein Infinitiv von ihnen abhängt
modifizierende Verben	wie Modalverben, nur das der abhängige Infinitiv mit <i>zu</i> erweitert ist (z. B. <i>versuchen</i>)
transitive Verben	verlangen ein Akkusativobjekt (z. B. <i>treffen</i>)
intransitive Verben	benötigen kein Akkusativobjekt (z. B. <i>gehen</i>)
reflexive Verben	benötigen ein Reflexivpronomen (z. B. <i>sich erin-nern</i>)

Infinite Verbformen

Infinitiv	Grundform, endet auf <i>-en</i> oder nur auf <i>-n</i>
Partizip I	adjektivischer Gebrauch (ggf. mit Partikel <i>zu</i>), endet auf <i>-end</i> oder nur <i>-nd</i>
Partizip II	adjektivischer Gebrauch oder mit Hilfsverb für zusammengesetzte Verbformen, endet auf <i>-t</i> oder <i>-en</i> , meist mit Präfix <i>ge-</i> . Mit Modalverben hat das Partizip II die gleiche Form wie der Infinitiv.

Nota bene Partizipien II von intransitiven und reflexiven Verben, die das Perfekt mit *haben* bilden, können nicht adjektivisch gebraucht werden.

Verbzusätze

einfache Verben	haben keinen Zusatz (z. B. <i>fragen</i>)
Verben mit Präfix	haben eine Zusatz (z. B. <i>befragen</i>)
Fest zusammengesetzt	untrennbarer Zusatz (z. B. <i>vollbringen</i>)
Unfest zusammengesetzt	trennbarer Zusatz (z. B. <i>ausfragen</i>)

Tempus

Die einzelnen Tempus lassen sich unterschiedlich verwenden:	
Futur I	offen: zukünftig, gegenwärtig, zeitlos, vergangen
Präsens	offen: zukünftig, gegenwärtig, zeitlos, vergangen
Präteritum	offen: vergangen
Futur II	abgeschlossen: zukünftig, gegenwärtig, zeitlos, vergangen
Perfekt	offen: vergangen, abgeschlossen: zukünftig, gegenwärtig, zeitlos, vergangen
Plusquamperfekt	abgeschlossen, vergangen

Modus

Indikativ	neutral, „normale“ Aussageweise (Wirklichkeit) (z. B. Heute <i>scheint</i> die Sonne.)
Imperativ	Aufforderung etwas zu tun (z. B. <i>Geh</i> nach draussen.)
Konjunktiv I	Indirekte Rede, Anweisungen, Vergleiche, Einräumungen (z. B. ... und <i>sei</i> es noch so kalt)
Konjunktiv II	Unwirkliche Aussagen, bei unregelmässig Verben Bildung mit <i>würde</i> + Infinitiv (z. B. ... auch wenn es <i>regnen würde</i>) <i>Würde</i> auch verwenden, wenn Indikativ Präteritum und Konjunktiv II Präteritum die gleiche Form haben.

Diathese

- Passiv: Hilfsverb *werden* und Partizip II. Passiv ist nur möglich für Verben, deren Subjekt eine Tat darstellt. Also beispielsweise nicht *schlafen* → Ich *werde geschlafen* geht nicht
- transitiven Verben: Subjekt und Objekt werden vertauscht

- intransitive Verben: sind im passiv subjektlos; Das ursprüngliche Subjekt wird zur Präpositionalgruppe.

Es gibt auch Passivvarianten (Das Geschäft *liefert* frische Ware → Die Ware *ist geliefert*) Diese drücken Möglichkeiten, Notwendigkeiten, Beginn oder Abschluss eines Vorgangs aus. Man spricht auch von Zustandspassiv.

Konjugatinsarten

regelmässige (schwache)	Präteritum und Partizip II mit <i>-t</i> -Endung
unregelmässige	Präteritum und Partizip II unterscheiden sich im Stammvokal
starke Verben	innere Abwandlung genügt für Präteritum, Partizip II endet auf <i>-en</i>
gemischte Verben	zusätzlich Endung <i>-te</i> für Präteritum, Partizip II endet auf <i>-t</i>

Pronomen

Personalpronomen	<i>ich</i> , <i>mich</i> , <i>mir</i> , ...
Reflexivprononem	<i>mich</i> , <i>mir</i> , ..., <i>einander</i>
Possesivprononem	<i>mein</i> , <i>dein</i> , ...
Demonstrativprononem	<i>dieser</i> , <i>jener</i> , <i>derselbe</i> , ...
Interrogativprononem	<i>wer</i> , <i>was</i> , <i>welcher</i> , <i>was für ein</i>
Relativprononem	<i>wer</i> , <i>was</i> , <i>welcher</i>
bestimmte Zahlprononem	<i>ein</i> , <i>zwei</i> , ...
Indefinitprononem	<i>ein</i> , <i>eine</i> , <i>man</i> , <i>etliche</i> , <i>nichts</i> ...
bestimmter Artikel	<i>der</i> , <i>die</i> , <i>das</i>
unbestimmter Artikel	<i>ein</i> , <i>eine</i>

Proben

- Ersatzprobe** Einen Ausdruck durch einen anderen ersetzen, zum
- Kasus bestimmen: Ersetzen durch *wer*, *wen*, *wem* oder *wessen*
 - Wortart bestimmen: Erst ersetzen, dann Pronomenart aus den Pronomenliste ableiten

- Ablese- oder Listenprobe** Einen Ausdruck aufgrund eines Listenvergleichs bestimmen.
- Kasus bestimmen:

Nominativ	wer	der	ein	dieser
Akkusativ	wen	den	einen	diesen
Dativ	wem	dem	einem	diesem
Genitiv	wessen	des	eines	dieses
 - Wortart bestimmen: Aus Pronomenliste ableiten

Einsetzprobe Zur Unterscheidung zwischen Adjektiven und Adverbien: lässt sich das Wort zwischen Begleiter und Nomen stellen, ist es ein Adjektiv, sonst ein Adverb. Das Buch ist *gratis* → Das *gratise* Buch → geht nicht → Adverb

- Flexionsprobe** Einen Ausdruck flexieren:
- Verb oder Adjektiv: Konjugieren und Komparieren
 - Kasus von Nominalgruppen bestimmen: Subjekt und Verb stehen im Numerus überein

Erweiterungsprobe Bestimmen, ob ein Infinitv nominalisiert ist (einfügen von *das* vor dem Infinitiv. Er hasst *warten/Warten* (?) → Er hasst das Warten → richtig
Er muss *warten/Warten* (?) → Er muss das Warten → falsch

Weglassprobe Weglassen von Satzteilen um den Satzkern zu bestimmen.

Verschiebeprobe Bestimmen von Satzgliedern durch verschieben einzelner Satzteile ohne den Inhalt ausser der Gewichtung zu ändern.

Umformungsprobe Umfassender Umbau des Satzes ohne den Sinn

zu verändern.

- Subjekt bestimmen → Infinitivprobe: Die Lärche ist ein Nadelbaum → Nadelbaum sein / die Lärche
/rightarrow Lärche ist Subjekt
- Inhaltliche Bestimmung von Nebensätzen: Es würde mich freuen, wenn *du mitkämeest* → *Dein Mitkommen*

würde mich freuen → keine Bedingung

- Prädikativer oder adverbialer Gebrauch: Bezug auf das Verb: adverbial, sonst prädikativ

Copyright © 2013 Constantin Lazari
Revision: 1.0, Datum: 3. Februar 2013